Stadt Hilden

Niederschrift

über die 15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Mittwoch, 09.10.2013 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Angelika Urban Allianz für Hilden

Ratsmitglieder

Frau Birgit Behner	Allianz für Hilden	
Herr Markus Hanten	BÜRGERAKTION	
Herr Friedhelm Burchartz	Allianz für Hilden	
Herr Wolfgang Greve-Tegeler	CDU	für Rm. Marion Buschmann
Frau Susanne Vogel	Bündnis90/Die Grünen	
Frau Heidi Weiner	FDP	für SB Yannick Hoppe
Herr Kurt Wellmann	SPD	für Rm. Manfred Böhm

Sachkundige Bürger/innen

Frau Anne-Kathrin Latt	SPD	
Herr Carsten Wannhof	SPD	
Herr Rudolf Bergner	Allianz für Hilden	für SB Anita Bergner

Von der Verwaltung

Herr 1. Beig. Norbert Danscheidt
Frau Beig. Rita Hoff
Herr Harald Mittmann
Herr Ralf Scheib
Herr Peter Stuhlträger
Herr Michael Witek
Herr Achim Hendrichs

Zuhörer

Herr Dr. Heimo Haupt Allianz für Hilden

Beiräte

Herr Horst Müller Seniorenbeirat

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

1	Befangenheitserklärungen	
2	Vortrag des Gutachters zur Berücksichtigung der Verträglichkeit der Hildener Betriebe, die der EU-StörfallVO unterliegen, bei Planungen im Umfeld	
3	Nutzungskonzept Kesselsweier	WP 09-14 SV
66/152
4	Umgestaltung des ehem. Flugplatzes Kesselsweier
hier: Antrag der FL vom 04.07.2012	WP 09-14 SV
66/111
5	Einzäunung ehem. Flugplatz Kesselsweier
hier: Antrag der FL-Fraktion vom 09.02.2012	WP 09-14 SV
66/110
6	Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Hilden	WP 09-14 SV
66/153
7	Bepflanzung des kleinen Teiches im Holterhöfchen mit Wasserpflanzen
hier: Antrag der Fraktion "Allianz für Hilden" vom 17.09.2013	WP 09-14 SV
66/155
8	Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen	
9	Entgegennahme von Anfragen und Anträgen	

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Urban, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz und begrüßte die erschienenen Bürger sowie die Vertreter der Presse und stellte die rechtzeitige und vollständige Zustellung der Sitzungsunterlagen fest.

Änderungen zur Tagesordnung

Herr Burchartz beantragte, die Tagesordnungspunkte 3 bis 5 gemeinsam zu beraten. Hiergegen erhob sich auf Befragen der Vorsitzenden kein Widerspruch.
Herr Danscheidt wies darauf hin, dass der TOP 5 nur aus informativischen Gründen mit aufgeführt sei. In der Sache war der Antrag vom Antragsteller bereits in der Sitzung am 28.06.2012 zurückgezogen worden.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde verwies Herr Dieter Donner darauf, dass ihm ein Bürger ein Gerücht zugetragen habe, nach dem die auf dem Jueck-Grundstück stehende Kastanie aufgegeben werden solle.

Frau Hoff stellte klar, dass nach dem zu beschließenden Bebauungsplan die Kastanie erhalten werden muss. Dies würde auch für den Fall gelten, dass eine Tiefgarage auf dem Grundstück errichtet werden soll.

Herr Wirtz, der als Landwirt den Bereich des Kesselsweiers bewirtschaftet, wies auf seine bisherige landwirtschaftliche Tätigkeit hin und kritisierte das beabsichtigte Verbot von Düngemitteln.

Herr Hendrichs verwies darauf, dass es sich hierbei nicht um eine Forderung der Stadt Hilden handeln würde. Vielmehr habe die Untere Landschaftsschutzbehörde angeboten, bei einem Verzicht auf diese Düngemittel entsprechende EU-Fördermittel an Herrn Wirtz weiterzuleiten.

1 Befangenheitserklärungen

Keine.

2 Vortrag des Gutachters zur Berücksichtigung der Verträglichkeit der Hildener Betriebe, die der EU-StörfallVO unterliegen, bei Planungen im Umfeld

Die Vorsitzende stellte Herrn Haumann von der UCON GmbH vor, die im Auftrag der Stadt Hilden das Gutachten zu den Hildener Betrieben erstellt hat, die der EU-Störfallverordnung unterliegen.

Herr Haumann hielt sodann den Vortrag, der auch als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt ist.

Anschließend erkundigte sich Herr Buchartz, warum angesichts der wichtigen Informationen das Gutachten nicht im Vorfeld den Fraktionen zugestellt wurde.

Herr Hausmann teilte mit, dass die erforderlichen Einverständniserklärungen der betroffenen Unternehmen erst in der vergangenen Woche bei ihm eingegangen sind und daher ein früherer Versand des Gutachtens gar nicht möglich war.

Herr Stuhlträger ergänzte, dass nach Vorlage dieser Erklärungen natürlich beabsichtigt sei, den Fraktionen jeweils eine Ausfertigung des Gutachtens zur Verfügung zu stellen.

Frau Vogel wie auf den Speditionsbetrieb in der Nähe hin, der wohl auch der EU-Störfallverordnung unterliege.

Herr Haumann wies darauf hin, dass nach Auskunft des dortigen Betriebsleiters die Aufgabe des Standortes vorgesehen sei und daher eine gesonderte Betrachtung nicht vorgenommen wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Wannhof erläuterte Herr Hausmann, dass innerhalb der in den bildlichen

Darstellungen vorhandenen umhüllenden Linien schutzwürdige Einrichtungen wie z.B. Schulen oder auch Wohnbebauung nicht neu errichtet werden dürften.

Auf den Einwand von Herrn Wannhof, dass diese aber schon vorhanden sein, stellte Herr Haumann klar, dass hier Bestandsschutz gelte und nur künftige Planungen betroffen sind.

3	Nutzungskonzept Kesselsweier	WP 09-14 SV 66/152
4	Umgestaltung des ehem. Flugplatzes Kesselsweier hier: Antrag der FL vom 04.07.2012	WP 09-14 SV 66/111
5	Einzäunung ehem. Flugplatz Kesselsweier hier: Antrag der FL-Fraktion vom 09.02.2012	WP 09-14 SV 66/110

Die Tagesordnungspunkte 3 bis 5 wurden gemeinsam beraten. Hierzu war auch Herr Klaus Adolphy als Leiter der Unteren Landschaftsbehörde anwesend.

Frau Vogel begrüßte das vorgeschlagene Konzept und den vorgesehenen Verzicht auf Pestizide und Düngemittel ausdrücklich. Zugleich bezog sie sich auf ein Schreiben des BUND, wonach die Heideflächen ausgedehnt werden sollten und erkundigte sich nach den Ergebnissen über die Verhandlungen mit der unteren Landschaftsbehörde.

Herr Hendrichs konnte sich nicht zu dem BUND-Schreiben äußern, da es ihm nicht bekannt war. Er wies aber darauf hin, dass das Konzept gemeinsam mit der unteren Landschaftsbehörde erarbeitet worden sei. Auch sei unabhängig von den Äußerungen des BUND innerhalb des Prozesses über die Flächenaufteilung des Gebietes diskutiert worden. Das vorliegende Ergebnis stellt nach seiner Einschätzung die Berücksichtigung aller vorhandenen Interessen sicher.

Herr Stuhlträger wies ergänzend darauf hin, dass im Falle eines Verzichtes auf Düngemittel die Weiterleitung von Zuschüssen an den Bewirtschafter durch den Kreis Mettmann in Aussicht gestellt wurden.

Herr Burchartz vertrat die Auffassung, dass die Entscheidung über den Einsatz von Düngemitteln nicht dem bewirtschaftenden Landwirt überlassen werden solle, hierbei würde es sich um den falschen Weg handeln. Er betonte zugleich, dass der Landwirt in der Vergangenheit keine Fehler gemacht habe, daher sollten die EU-Fördermittel bei einem Düngemittelverzicht an den Landwirt fließen.

Herr Adolphy bestätigte das Angebot des Kreises Mettmann, dass die Fördermittel der Europäischen Union bei einem Düngemittelverzicht oder einer extensiven Landwirtschaft an den Bewirtschafter weitergeleitet werden sollen. Im Übrigen handelt es sich auch seiner Auffassung nach um eine interessengerechte Flächenverteilung innerhalb des betroffenen Gebietes. Es sei allerdings davon auszugehen, dass eine Bewirtschaftung mit Schafen sich zumindest in den ersten Jahren nicht rechnen würde.

Herr Wannhof stellte für die SPD-Fraktion fest, dass es sich um eine sehr gelungene und ausgewogene Planung handeln würde.

Herr Hanten bezog sich auch auf die vorgesehene Haltung von Schafen. Damit sich die Heideflächen entwickeln könnten, dürften die Schafe zu Beginn der Bewirtschaftung nachts nicht auf den

Flächen verbleiben. Auch würde eine Bewirtschaftung durch einen auswärtigen Züchter die Gefahr bergen, dass die Tiere nicht ausreichend beaufsichtigt würden. Weiterhin seien nach seiner Auffassung die vorgesehenen Zäune mit einer Höhe von 1,60 m zu niedrig und könnten von Hunden überwunden werden.

Herr Burchartz betonte, dass seine Fraktion dem Konzept die Zustimmung erteilen würde, wenn Nass- und Binnenwiesen nicht gedüngt würden und die EU-Fördermittel an den bewirtschaftenden Landwirt weitergeleitet werden.

Frau Hoff wies darauf hin, dass es sich bei dem Nutzungskonzept um eine Mitteilungsvorlage handeln würde, die Verwaltung wird daher wie im Konzept beschrieben auch vorgehen.

Die Vorsitzende, Frau Urban hielt abschließend mit Bestätigung des Antragstellers fest, dass sich mit diesem Nutzungskonzept auch die Anträge zu den Tagesordnungspunkten 4 und 5 erledigt hätten.

Sodann nahm der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz Kenntnis vom Nutzungskonzept für das ehemalige Segelflugplatzgelände Kesselsweier.

6 Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Hilden

WP 09-14 SV
66/153

Die Vorsitzende, Frau Urban, begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Weber von Adapton Energiesysteme AG sowie Herrn Stuhm vom Büro StadtVerkehr, die anschließend den als Anlage 2 der Niederschrift beigefügten Vortrag hielten.

Anschließend betonte Herr Burchartz, dass die Fraktion Allianz für Hilden dem Beschlussvorschlag folgen würde. Es bestehen allerdings Bedenken hinsichtlich der Einstellung eines Klimaschutzmanagers.

Frau Vogel erwiderte, dass der Antrag auf Einstellung des Klimaschutzmanagers als nächster Schritt folgen solle. Sie gab zu bedenken, dass alle weiteren Maßnahmen darauf aufbauen würden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Hilden nimmt nach Vorberatung im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Hilden zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu den Haushaltsplanberatungen eine Prioritätenliste für die Umsetzung von Maßnahmen vorzulegen, in der die jeweiligen Kosten benannt und mögliche Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

7 Bepflanzung des kleinen Teiches im Holterhöfchen mit Wasserpflanzen
hier: Antrag der Fraktion "Allianz für Hilden" vom 17.09.2013

WP 09-14 SV
66/155

Herr Burchartz wies nochmals darauf hin, dass es sich bei den Graskarpfen um eine nicht-europäische Fischart handeln würde, die nicht im Stadtwald-Teich ausgesetzt werden dürfte.

Weiterhin bat er darum, auch auf den kleinen Inseln im Hauptteich des Holterhöfchens jeweils 2-3 Seerosen zu pflanzen.

Herr Greve-Tegeler erklärte für die CDU-Fraktion, dass man gegen eine Bepflanzung gewesen sei, allerdings würde bei einem Kostenaufwand von nur 1.000 € dem Verwaltungsvorschlag gefolgt. Die Springbrunnenanlage solle aber im Teich belassen werden.

Herr Hendrichs bestätigte, dass diese Anlage ohnehin dort verbleiben soll, da sie nicht lagerfähig sein, die Pumpen allerdings schon. Weiterhin würde eine Sanierung des Teiches aber nicht erfolgen, also auch die Natursteineinfassung an Ort und Stelle verbleiben. Eine Sanierung würde aber später auf jeden Fall mit entsprechenden Aufwendungen erforderlich.

Herr Müller vom Seniorenbeirat wies zu den Graskarpfen abschließend darauf hin, dass eine Umsetzung nur in Abstimmung mit der unteren Fischereibehörde möglich sei.

Antragstext:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz: Der Bürgermeister wird beauftragt, die stellenweise Bepflanzung des kleinen Teiches mit Seerosen und anderen Wasserpflanzen während der nächsten pflanzlichen und tierischen Ruhephase zur Verhinderung einer drohenden Eutrophierung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion) beschlossen

8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Burchartz erkundigte sich, warum die Düse der Brunnenanlage des großen Teiches im Holterhöfchen entfernt worden sei.

Herr Hendrichs wollte ihm hierzu in Kürze ein Information zukommen lassen. Allerdings sei auch die Pumpenanlage ausgebaut worden, da sie nicht reparabel war. Der Auftrag zur Lieferung einer neuen Pumpe ist erteilt, dann würde die Düse auch wieder eingesetzt.

Herr Greve-Tegeler reichte für die CDU-Fraktion eine Anfrage zu dem Verkehrsunfall auf der Elberfelder Straße ein, an dem ein Hund beteiligt gewesen ist (Anlage 3 zur Niederschrift).

Herr Bergner reichte für die Fraktion Allianz für Hilden einen Antrag zur Sammlung und Entsorgung von Elektroschrott ein (Anlage 4 zur Niederschrift).

Ende der Sitzung: 18:58 Uhr

Angelika Urban
Vorsitzende

Ralf Scheib
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister

Norbert Danscheidt
1. Beigeordneter